

Raisonnirender Musik-Weihnachtskatalog.

[18778.]

Vielfach an uns gelangte Wünsche bestimmen uns, für die bevorstehende Weihnachtszeit, wie in früheren Jahren, einen Katalog erscheinen zu lassen, welcher zu Festgeschenken geeignete Musikalien nebst einem recensirenden Raisonnement enthalten soll. Wir ersuchen Sie, diesem Unternehmen durch gefällige Einsendung von Inseraten, die wir pro Spalt-Zeile mit 2 Sg berechnen, Ihre geschätzte Theilnahme zu schenken, und bitten, diese Einsendung bis zum 10. November zu bewerkstelligen, da das Erscheinen des Katalogs auf den 15/18. November d. J. festgesetzt ist. Bei gleichzeitiger Einsendung eines Recensions-Exemplars sind wir bereit, eine kurze empfehlende Besprechung zu veranlassen; es bleibt Ihnen jedoch unbenommen, eine Recension selbst mit einzusenden. Im letzteren Falle werden die Recensionen mit zum Inserat gerechnet.

Der Weihnachts-Katalog erhält das Format der in unserm Verlage erscheinenden „Neuen Berliner Musikzeitung“ und wird derselben, ebenso wie andern verbreiteten Organen, auch beigelegt werden. Sämmtliche Musikhandlungen erhalten 10 Exemplare des Katalogs gratis. Mehrbedarf wird billigst berechnet, und zwar: 50 Expl. 20 Sg, 100 Expl. 1 $\frac{1}{2}$ 5 Sg, 200 bis 500 Expl. à Hundert 1 $\frac{1}{2}$. Auch zur Aufnahme der Firma erklären wir uns gegen eine billige Vergütung bereit.

Ergebenst

Berlin, Ende October 1861.

Ed. Bote & G. Bock,
königl. Hofmusikb.

[18779.] In N. Zeune's Antiquarium in Berlin erschien soeben und ist durch C. Recklenburg zu beziehen:

Musik-Catalog Nr. XIII. (Theoret. u. prakt. Musik, 1145 Nummern.)

Autographen-Catalog Nr. VI. (890 Nummern.)

Bei sicherer Aussicht auf Erfolg bitte zu verlangen.

[18780.] Es befindet sich unter der Presse und kommt im Laufe von 3 Wochen zur Veröffentlichung:

Russischer Journalkatalog.

Verzeichniss russischer Neuigkeiten. I.

Die geehrten Handlungen, in deren Städten sich Russen aufhalten und die, infolge meines erlassenen Circulars noch nichts bestellten, werden ersucht, nach ihrem Bedarfe zu verlangen.
St. Petersburg. **Jacques Inakoff.**

Librairie de L. Hachette & Co.,
Rue Pierre-Sarrasin, 14.

[18781.]

Paris, den 1. November 1861.

Wie früher liefen wir auch in diesem Jahre einen

Weihnachtskatalog

drucken.

Handlungen, welche sich durch dessen Vertheilung Erfolg versprechen, bitten wir, denselben verlangen zu wollen.

L. Hachette & Co.

Bücher-Auction in Kiel

am 14. November 1861.

[18782.]

Zu der am obigen Tage bestimmt stattfindenden Versteigerung der Bibliothek des sel. Prof. Girtanner ersuchen wir uns die Aufträge gefälligst einige Tage vorher zugehen lassen zu wollen.

Akademische Buchhandlung
in Kiel.

Gemälde-Auction in Hannover.

[18783.]

Durch **Carl Rümpler** in Hannover ist gratis zu beziehen:

Verzeichniß

einer nachgelassenen

werthvollen Gemälde-Sammlung,
welche

am 19. November 1861 und folgende Tage im Locale des Museums in Hannover öffentlich meistbietend versteigert werden soll.

[18784.] Soeben versandte ich:

Katalog Nr. IV.

einer werthvollen Sammlung französischer, englischer, italienischer u. Bücher

zu

bedeutend herabgesetzten Preisen.

Rabatt 16 $\frac{2}{3}$ %.

Mehrbedarf bitte gef. zu verlangen.

Leipzig, den 1. November 1861.

Alphons Dürr.

[18785.] Soeben wurde ausgegeben:

Antiquarischer Anzeiger

Nr. VII.,

enthaltend

portugiesische, spanische und italienische
Literatur.

Leipzig, 1. November 1861.

F. A. Brockhaus'

Sortiment und Antiquarium.

[18786.] Herr Buchhändler Graveur in Meisse hat uns die von seinen Geschäftsfreunden für die Verloosung zum Besten der Unterstützungscasse für kath. Lehrerr Wittwen Schlesiens erbetenen Werke mit den Original-Facturen der Herren Geschenkgeber übermacht, und zwar von den Herren Aschendorff in Münster, Bädeler in Essen, Costenoble, Hinrichs, Liebeskind in Leipzig, Heinrichshofen in Magdeburg, Hempel, Heymann u. Sacco in Berlin, Herder in Freiburg, Hurter in Schaffhausen, Kunze in Mainz, Kunze in Dresden, Stahl in München, Stahl in Würzburg und v. Seidel in Sulzbach.

Indem wir den Empfang dieser Liebesgaben bescheinigen, ist es eine angenehme Pflicht, sowohl den Herren Geschenkgebern, als dem Herrn Vermittler unsern innigsten und herzlichsten Dank dafür zu sagen, daß sie unsere Bemühungen in so liebevoller Weise unterstützten. Gott lohne ihnen allen reichlich, was sie zum Besten der hilfsbedürftigen Lehrerr Wittwen und Waisen gethan.

Breslau, den 1. October 1861.

Das Comité für die Verloosung zum Besten der Unterstützungscasse für kath. Lehrerr Wittwen Schlesiens.

Franz Kühn.

Im Auftrage.

[18787.] Danzig, den 1. November 1861.
P. P.

Infolge meiner Aufforderung vom 20. Aug. d. J., eine, zur Empfangnahme der auf dem Commissionärlager von W. Devrient's Nachfolger (C. A. Schulz) Concursmasse befindlichen Gegenstände nöthige Vollmacht einzufenden, sind von ca. 630 Interessenten erst etwa 500 Vollmachten eingegangen.

Da nun weder die Massenverwaltung, noch ich eine längere Verbindlichkeit zur Aufbewahrung der noch nicht extradirten Gegenstände übernehmen kann, so fordere ich die noch rückständigen 130 Herren Verleger, welche überdies durch eine besondere Mittheilung davon in Kenntniß gesetzt wurden, in ihrem eigenen Interesse hierdurch zum letzten Male auf, mir oder einer anderen hiesigen Handlung eine Vollmacht in der von mir angegebenen Form einzufenden. Auch die sofortige Remission bin ich bereit zu besorgen, wenn der Vollmacht die Erklärung beigelegt ist, daß Einsender die Frachtkosten bezahlen wolle. Das in dieser Weise bereits Zurückverlangte habe ich am 15. Octbr. d. J. von hier abgesandt.

Wer dieser letzten Aufforderung jetzt nicht sofort nachkommt, wird es sich selbst zuschreiben haben, wenn etwaige spätere Reclamationen unberücksichtigt bleiben müßten und namentlich eine besondere gerichtliche Deposition für Gefahr und Rechnung des Betreffenden erfolgt. *)

Achtungsvoll und ergebenst

Ernst Douberck,

Buch- u. Kunst-Handlung.

*) Wird hierdurch bestätigt.

Der Massenverwalter:

C. Röpell.

[18788.] Den Herren Buchhändlern, welche Papiertlager halten, empfehle ich mein
schwedisches Feuersteinpapier.

Der Ueberzug dieses Papiers besteht aus gemahlenem reinstem Feuerstein, und vermdge seiner Schärfe und Reinheit übertrifft mein Fabrikat alle in dem Handel vorkommenden Sorten Sand-, Glas- und Schmirgelpapier.

Maschinenwerkstätten, Tischler und überhaupt Holzarbeiter werden stete Abnehmer sein.

Ich liefere dieses Papier in allen Nummern mit 32 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ pro Ballen und gewähre den Herren Buchhändlern gegen baar außerdem noch eine Provision von 12 $\frac{1}{2}$ %.

Bestellungen bitte ich auf dem im Wahlzettel abgedruckten Verlangzetteln gef. zu machen; Herr Rob. Frieze hat die Güte, mir selbe zu übermitteln.

Hochachtungsvoll

Wilh. Roloff.

Leipzig, den 1. November 1861.

[18789.] Infolge der vielen uns zugehenden unverlangten Novasendungen und der uns daraus erwachsenden Unkosten sehen wir uns zu der Erklärung veranlaßt, daß wir uns, außer von den besonders um Zusendung ersuchten Handlungen, jede unverlangte Sendung verbitzen, wir solche mit Nachnahme der hier sehr bedeutenden Spesen sofort zurückgehen lassen und endlich keinerlei Garantie mehr für etwa von der Censur aufgeschnittene oder verorbene Bücher übernehmen. Wir bitten die Herren Verleger in ihrem eigenen Interesse, endlich hiervon Notiz nehmen zu wollen.

Warschau, den 16. October 1861.

Gebethner & Wolff.